

Freundeskreis hat neues Leitungsteam

Versammlung | Mitglieder unterstützen Gymnasium am Romäusring in zwei Jahren mit über 30 000 Euro

Nicht schlecht gewirtschaftet, sondern in den letzten beiden Jahren viel eingespart und viel ausgegeben hat der Freundeskreis des Gymnasiums am Romäusring.

■ Von Birgit Heinig

VS-Villingen. Nach der Mitgliederversammlung übernahm ein neu gewähltes Team die Leitung des Fördervereins. Um den neuen Ganztagschulbereich rund um die Mensa ausstatten zu helfen, hatte der Freundeskreis mit seinen 350 Mitgliedern konsequent gespart.

Neues Mobiliar

Was sich gelohnt hat, denn Kassiererin Frauke Friedrich-Köhler konnte 2014 und 2015 über 30 000 Euro ausschütten. Für zusätzliche Stühle, ein Sofa, Schränke und eine Beschallungsanlage sprangen die Freunde ein und schafften für die Theater-AG eine Beleuchtungsanlage an.

«Jetzt befinden wir uns in der Phase der Haushaltskonsolidierung», sagte Vorsitzender Peter Westhoff angesichts stark abgeschmolzener Konten, «aber wir sind ja schließlich kein Geldhortverein».

Viel Arbeit bereitet hatte die Fachschaft Sport mit ihrem finanziell überaus erfolgreichen 24-Stunden-Lauf



Das neue Vorstandsteam des Gymnasiums am Romäusring besteht aus (von links) Beate Philipp, Bettina Pichner-Keune, Anna Bromberger, Schulleiter Matthias Reuther und Simone Beck. Foto: Heinig

2014, der mehr als 16 500 Euro an zweckgebundenen Spenden und der Schatzmeisterin damit eine doppelte Buchführung einbrachte. Die Zuwendungen für das Sportprofil waren in 2015 daher entsprechend hoch. Eine Kletter- und eine Boulderwand konnten aufgrund der Spenden eingerichtet, Sportgeräte

und Sprungmatten angeschafft werden.

Veränderungen gab es im Vorstandsteam. Peter Westhoff, seine Stellvertreterin Susanne Seidler-Noeske und Frauke Friedrich-Köhler kandidierten nicht mehr für ihre Ämter. Nach den Neuwahlen stand das neue Team fest: Vorsitzende ist die bisherige

Schriftführerin Simone Beck, stellvertretende Vorsitzende Beate Philipp. Die Kasse führt künftig Bettina Pichner-Keune, und als Schriftführerin steigt Anna Bromberger mit ein, obwohl deren Tochter erst ab September das Gymnasium am Romäusring besuchen wird. Schulleiter Matthias

Reuther dankte für die gute Zusammenarbeit und den ehrenamtlichen Einsatz der Freunde zum Wohle von Schule und Schülern. Der ehemalige Geschichtslehrer Bernd Schenkel lieferte zum Abschluss ein »Schmankerl« und erzählte aus der 107-jährigen Geschichte des Gymnasiums.

Kurz notiert

Feuerwehr rückt in Berliner Straße aus

VS-Villingen. Ein Rauchmelder hat am Montag gegen 23.30 Uhr den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Villingen ausgelöst. Eine Anwohnerin informierte die Polizei. Die angerückten Wehrleute stiegen über ein Fenster in die Wohnung ein. Warum der Rauchmelder in der leeren Wohnung auslöste ist nicht bekannt, teilt die Polizei mit.

Ohne Führerschein unterwegs

VS-Villingen. Am Dienstag gegen 1.40 Uhr haben Beamte des Polizeireviers Villingen im Rahmen einer allgemeinen Verkehrskontrolle in der Villingener Vockenhauser Straße einen 37-jährigen Autofahrer kontrolliert. Der Fahrzeugführer konnte keinen Führerschein vorweisen. Dieser wurde ihm bereits vor mehreren Jahren gerichtlich entzogen. Gegen den 37-Jährigen wurde ein Strafverfahren eingeleitet, teilt die Polizei mit.

Abendführung mit Carla Gramberg

VS-Villingen. Die WTVS lädt zu einer Abendführung am Freitag, 10. Juni, ein. Mit diesem kleinen Rundgang von ungefähr 90 Minuten begleitet die Stadtführerin Carla Gramberg zu Besonderheiten der alten Stadt. Treffpunkt ist um 18 Uhr vor dem Franziskaner-Kulturzentrum, Anmeldung Telefon 07721/82 23 40.



Sebastian Bausch (Mitte), technischer Leiter bei der Baugenossenschaft Villingen, führt durch die Musterwohnungen. Foto: Eich

Warenburgareal nimmt Gestalt an

Wohnungsbau | Baugenossenschaft mit Tag der offenen Tür / Bald neuer Abschnitt

■ Von Marc Eich

VS-Villingen. Das Warenburgareal der Baugenossenschaft Villingen nimmt weiter Gestalt an. Gestern wurde an einem gut besuchten Tag der offenen Tür der 7,5 Millionen Euro teure zweite Bauabschnitt vorgestellt.

Insgesamt entstanden auf dem Gelände in der Langstraße fünf Häuser mit insgesamt 51 Wohnungen und einer Gesamtwohnfläche von 3500 Quadratmetern. Die ersten Mieter sind bereits im Mai dieses Jahres eingezogen, die Fertigstellung ist für Oktober 2016 geplant.

Interessierte erhielten gestern einen Einblick in ver-

schiedene Musterwohnungen und konnten sich über deren



Ausstattung informieren. «Wir haben architektonisch alles offen gestaltet, die Küche wurde nicht abgetrennt», berichtete Sebastian Bausch, technischer Leiter bei der Baugenossenschaft bei einem der Rundgänge.

Man habe zudem auf die Entwicklung bezüglich des demografischen Wandels und

der Singlehaushalte reagiert und zahlreiche Zwei- bis Dreizimmer-Wohnungen mit 50 bis 70 Quadratmetern im Angebot. Zusätzlich steht den Mietern eine Tiefgarage mit rund 42 Stellplätzen auf 1000 Quadratmetern zur Verfügung, zudem 17 oberirdische Stellplätze.

Die Wärme- und Stromversorgung für die Mieter findet über eine Nahwärmeleitung zur Pellets-Zentralheizung im ersten Bauabschnitt sowie über ein nahezu fertiggestelltes Blockheizkraftwerk der Stadtwerke VS statt. Die Fertigstellung des Bauabschnitts ist für Oktober geplant.

Bei der Baugenossenschaft gehen die Planungen aber be-

reits weiter - so nimmt man bereits den dritten Bauabschnitt des Warenburgareals in Angriff. Hierbei plant man im Bereich der Langstraße und Von-Rechberg-Straße den Neubau von zwei Häusern mit insgesamt 32 Wohnungen und einer Wohnfläche von 2400 Quadratmetern.

Angedacht ist zudem, mit der Verwaltung in eines der neuen Gebäude umzuziehen und ein »Mieter-Info-Center« auf 350 Quadratmetern zu eröffnen. Die alte Verwaltung in der Langstraße soll für weitere Wohnungen genutzt werden. Die Baukosten belaufen sich auf sechs Millionen Euro, ab Mitte 2018 sollen die Gebäude bezugsfertig sein.

Tobias Harm übernimmt Abgeordnetenrolle

Bundestag | Nachwuchspolitiker üben sich in Gesetzgebung / Tipps von Thorsten Frei

VS-Villingen. Im Deutschen Bundestag fand kürzlich die Veranstaltung »Jugend und Parlament« statt. 315 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet, die von Mitgliedern des Bundestages nominiert wurden, haben in einem Planspiel das parlamentarische Verfahren nachstellen können.

Die Teilnehmer, unter denen sich auch der 20-jährige Medizinstudent Tobias Harm aus Villingen befand, übernahmen für vier Tage die Rollen von Abgeordneten und simulierten vier Gesetzesinitiativen. Zur Debatte standen Entwürfe zur Festschreibung von Deutsch als Landessprache im Grundgesetz, zur Einführung bundesweiter Volksabstimmungen, zur Ausweitung der Beteiligung deutscher Streitkräfte an einer EU-geführten Militäroperation im



Tobias Harm (links) aus Villingen unterhielt sich mit dem Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei. Foto: Friedrich

fiktiven Staat Sahelien sowie zur Verbesserung des Tierschutzes in der Landwirtschaft.

Die Jugendlichen im Alter von 16 bis 20 Jahren lernten dabei die Grundzüge der Arbeit von Abgeordneten kennen - in Landesgruppen,

Fraktionen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen. Bei der abschließenden Debatte im Plenaal konnten 48 Redner aus allen Spielaktionen ans Pult treten und versuchen, Mehrheiten für ihre politischen Anliegen zu gewinnen. Vollbesetzte Besuchertribü-

nen sorgten dabei für wirkliche Nähe Bedingungen.

Neben dem eigentlichen Programm haben die jungen Männer und Frauen ausreichend Gelegenheit gehabt, um auch in den echten Parlamentsalltag reinzuschmecken.

Insbesondere gab es ein persönliches Zusammentreffen mit den Abgeordneten. Thorsten Frei empfing Tobias Harm direkt an seinem Schreibtisch im Paul-Löbe-Haus und erklärte ihm ausführlich die Grundlagen seiner Arbeit, die Abläufe einer typischen Sitzungswoche in Berlin und seine Aufgaben in der CDU/CSU-Fraktion. Gleichsam diskutierten beide die aktuellen Themen, wie der Milchpreisverfall und mehr direkte Demokratie, mit unmittelbarem Bezug zu den Planspieldebatten.



Realschüler gehen zum Rafting

Wandern, Bogenschießen und Rafting standen unter anderem auf dem Programm des Landschulheimaufenthalts der Klasse 8 c der Villingener Karl-Brachat-Realschule. Die jungen Leute erlebten interessante Tage im Erlebnisgästehaus Kanisfluh in Bezau im Bregenzerwald. Mit dabei waren die Lehrer Marina Wegner und Thomas Weiß. »Ein rundum gelungener Aufenthalt, der durch eine perfekte Unterkunft gekrönt wurde«, teilt die Schule mit. Foto: Realschule